

# Zwischenbericht zum 30. September 2009



- 
- **Ergebnissteigerung im Dienstleistungsgeschäft**
  - **Kapitalerhöhung erfolgreich abgeschlossen**
  - **Verkleinerung des Baugeschäfts**
  - **Ausblick bestätigt**
- 

In den ersten neun Monaten des Jahres 2009 erreichten Leistung und Auftragseingang die Größenordnung des Vorjahres. Trotz eines noch immer schwierigen Marktumfelds konnten unsere Dienstleistungseinheiten ihren Ergebnisbeitrag erneut steigern. Insgesamt war das Ergebnis, wie bereits berichtet, durch die Risikovorsorge für ein Straßenbauprojekt in Katar belastet.

Beim Ausbau unseres Servicegeschäfts haben wir einen wichtigen Erfolg erzielt. Durch die Übernahme des Industrie- und Kraftwerksdienstleisters MCE werden unsere Sparten Industrial Services und Power Services ihre führende Position in Europa weiter stärken. Der Erwerb steht noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Freigabe durch die Europäische Kommission. Zur Finanzierung des Kaufpreises in Höhe von 350 Mio. € haben wir eine Kapitalerhöhung durchgeführt. Durch Ausgabe von rund 8,8 Millionen Stückaktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft im Oktober um 25 Prozent erhöht. Der Brutto-Emissionserlös belief sich auf rund 270 Mio. €.

Wir beabsichtigen, unser Baugeschäft mit einer Leistung von rund 6 Mrd. € im Jahr 2008 mittelfristig auf eine Größenordnung von 2 Mrd. € zu reduzieren. In diesem Zusammenhang untersuchen wir einen möglichen Börsengang unserer Aktivitäten in Australien. Im laufenden Jahr erreicht Bilfinger Berger Australia ein Leistungsvolumen von rund 2,6 Mrd. €.

Das Baugeschäft wird auch künftig zu unseren Kernaktivitäten zählen. Synergien mit anderen Segmenten, beispielsweise mit den Betreiberprojekten, werden wir weiterhin nutzen. Frei werdende Mittel wollen wir für die weitere Entwicklung des Dienstleistungssegments einsetzen. Durch die Verlagerung des Schwerpunkts auf den Dienstleistungsbereich verbessern wir das Risikoprofil des Konzerns und steigern seine Profitabilität.

Aufgrund der stetig wachsenden Bedeutung der europäischen Märkte für Bilfinger Berger haben wir Vorbereitungen getroffen, das Unternehmen in eine europäische Aktiengesellschaft umzuwandeln. Der Beschluss soll von der Hauptversammlung im April 2010 gefasst werden.

#### **Leistung und Auftragseingang stabil**

In den ersten neun Monaten entwickelte sich die Leistung mit 7.841 Mio. € stabil, der Auftragseingang war mit 8.140 Mio. € unverändert. Der Auftragsbestand lag Ende September mit 10.992 Mio. € um 7 Prozent unter dem Vorjahreswert. Dies ist insbesondere auf den Ende 2008 erfolgten Verkauf der französischen Baubeteiligung Razel zurückzuführen.

#### **Ergebnisbelastung durch Risikovorsorge**

Wie bereits berichtet, haben wir im dritten Quartal 2009 für das Projekt Doha Expressway in Katar eine Risikovorsorge in Höhe von 80 Mio. € gebildet. Danach ergab sich zum Stichtag ein EBIT von +140 (Vorjahr: +146) Mio. €. Im Vorjahr war das EBIT durch einen Einmaleffekt in Höhe von 65 Mio. € belastet, gegenläufig wirkte sich ein Veräußerungsgewinn von 9 Mio. € aus. Das Zinsergebnis verminderte sich auf -24 (Vorjahr: -6) Mio. €. Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich auf +116 (Vorjahr: +140) Mio. €, das Konzernergebnis auf +72 (Vorjahr: +90) Mio. €.

## Kennzahlen des Konzerns

in Mio. €	9/2009	9/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	7.841	7.845	0	10.742
Auftragseingang	8.140	8.160	0	10.314
Auftragsbestand	10.992	11.773	-7	10.649
EBIT	+140	+146	-4	+298
Ergebnis vor Ertragsteuern	+116	+140	-17	+284
Konzernergebnis	+72	+90	-20	+200
Ergebnis je Aktie (in €)	+2,04	+2,51	-19	+5,61
Investitionen	260	566	-54	697
davon Sachanlagen	97	166	-42	237
davon Finanzanlagen	163	400	-59	460
Mitarbeiter	61.539	65.563	-6	60.923

### Ausblick bestätigt

Für das Geschäftsjahr 2009 rechnen wir mit einer Leistung von über 10 Mrd. €. Wir erwarten ein EBIT in Höhe von +210 bis +230 Mio. €, das Konzernergebnis wird voraussichtlich zwischen +110 und +120 Mio. € liegen.

### Solide Finanzlage

Durch die Kapitalerhöhung haben wir unsere Kapitalbasis weiter gestärkt, das Eigenkapital wird sich nach dem Stichtag um rund 260 Mio. € erhöhen.

Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich im Vergleich zu Jahresbeginn von 720 auf 514 Mio. €. Der operative Cashflow ging auf 31 (Vorjahr: 144) Mio. € zurück. Ursache war der Anstieg des Working Capital, im Wesentlichen eine Folge der im Vergleich zum Jahresende geringeren Vorauszahlungen. Die Investitionen in Sachanlagen wurden im Zuge einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik auf 97 (Vorjahr: 166) Mio. € reduziert. Die Investitionen in Finanzanlagen erreichten 163 (Vorjahr: 400) Mio. €. Davon wurden bis Ende September 55 Mio. € für Akquisitionen im Dienstleistungssegment aufgewendet, Kapitaleinzahlungen und Darlehen für Betreiberprojekte beliefen sich auf 108 Mio. €. Der Kaufpreis für MCE wird voraussichtlich im Dezember fällig.

Die Bankverbindlichkeiten – ohne Projektkredite auf Non-Recourse-Basis, für die Bilfinger Berger nicht haftet – betragen 398 (Ende 2008: 328) Mio. €.

### Mitarbeiterzahl rückläufig

Zum Quartalsende waren im Bilfinger Berger Konzern 61.539 (Vorjahr: 65.563) Mitarbeiter tätig. Im Inland waren 24.145 (Vorjahr: 23.909), im Ausland 37.394 (Vorjahr: 41.654) Mitarbeiter beschäftigt. Während die Anzahl der Mitarbeiter im Dienstleistungssegment zugenommen hat, war sie im Baugeschäft vor allem durch den Verkauf von Razel rückläufig.

### Chancen und Risiken

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2008 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Für alle erkennbaren Risiken ist Vorsorge getroffen, bestandsgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung nicht.

# Entwicklung in unseren Geschäftsfeldern

Leistungs- und Auftragsübersicht	Leistung		Auftragseingang		Auftragsbestand		Leistung
	9/2009	Δ in %	9/2009	Δ in %	9/2009	Δ in %	2008
in Mio. €							
Ingenieurbau	2.496	-15	2.813	-4	4.637	-13	3.934
Hoch- und Industriebau	1.575	+5	1.228	-1	1.916	-9	2.020
Dienstleistungen	3.771	+10	4.083	+3	4.439	+3	4.805
Konsolidierung, Sonstiges	-1		16		0		-17
	<b>7.841</b>	<b>0</b>	<b>8.140</b>	<b>0</b>	<b>10.992</b>	<b>-7</b>	<b>10.742</b>

## EBIT nach Geschäftsfeldern

in Mio. €	9/2009	9/2008	Δ in %	12/2008
Ingenieurbau	-36	-17		+11
Hoch- und Industriebau	+14	+2	+600	+14
Dienstleistungen	+168	+160	+5	+230
Betreiberprojekte	+6	+2	+200	+9
Konsolidierung, Sonstiges	-12	-1		+34
	<b>+140</b>	<b>+146</b>	<b>-4</b>	<b>+298</b>

# Ingenieurbau

- Nachfrage stabil
- Ergebnisbelastung durch Risikovorsorge

Im Ingenieurbau gehen Leistung, Auftragseingang und Auftragsbestand planmäßig zurück. Das Ergebnis war durch die Risikovorsorge in Höhe von 80 Mio. € für das Straßenbauprojekt Doha Expressway belastet. Dadurch verringerte sich das EBIT auf -36 (Vorjahr: -17) Mio. €. Im Vorjahr war das EBIT durch einen Einmaleffekt in Höhe von 65 Mio. € negativ beeinflusst.

Die Nachfrage auf unseren Ingenieurbaumärkten ist unverändert stabil. Bilfinger Berger Australia profitiert von den anhaltenden Investitionen des australischen Staates zum Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. In Deutschland führen höhere öffentliche Budgets ebenfalls zu einer guten Auslastung unserer Kapazitäten.

Unser Ingenieurbau konnte auch seine gute Position bei der Gründung von Offshore-Windparks weiter ausbauen. Anfang November haben

wir gemeinsam mit unserem dänischen Joint-Venture-Partner Per Aarsleff den Auftrag erhalten, die Fundamente für 175 Windkraftanlagen und zwei Umspannwerke im äußeren Mündungsgebiet der Themse zu errichten. Das Gesamtvolumen liegt bei rund 400 Mio. €, unser Anteil beläuft sich auf 50 Prozent. Im Endausbau wird der neue Windpark London Array mit 341 Turbinen eine elektrische Leistung von 1.000 MW produzieren und damit die größte Offshore-Windkraftanlage in Europa sein.

Im Geschäftsjahr 2009 erwarten wir im Ingenieurbau aufgrund der gebildeten Risikovorsorge ein negatives EBIT, die Leistung wird insbesondere durch den Verkauf von Razel auf rund 3,3 Mrd. € zurückgehen.

## Kennzahlen Ingenieurbau

in Mio. €	9/2009	9/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	2.496	2.933	-15	3.934
Auftragseingang	2.813	2.934	-4	3.338
Auftragsbestand	4.637	5.353	-13	4.320
Investitionen in Sachanlagen	35	88	-60	116
EBIT	-36	-17		+11

## Hoch- und Industriebau

- **Positive Ergebnisentwicklung**
- **Zuwachsraten in Australien**

Im Hoch- und Industriebau ist die Leistung durch die gute Entwicklung in Australien gestiegen. Der Auftragseingang lag dort deutlich über dem sehr niedrigen Vergleichswert des Vorjahres. Das Volumen des deutschen Hochbaugeschäfts wird planmäßig reduziert. Auch unsere Aktivitäten in Deutschland haben mit einem positiven Ergebnis zum verbesserten EBIT von +14 (Vorjahr: +2) beigetragen.

Unsere deutsche Hochbauorganisation wird den veränderten Marktgegebenheiten angepasst. Wir konzentrieren unser Geschäft auf den Kompetenzwettbewerb und verfolgen verstärkt Public-Private-Partnership-Projekte mit der öffentlichen Hand und Partnering-Modelle mit privaten Auftraggebern.

Für das Geschäftsjahr 2009 erwarten wir im Hoch- und Industriebau eine Leistung auf Vorjahresniveau in Höhe von rund 2 Mrd. € und eine Verbesserung des EBIT.

### Kennzahlen Hoch- und Industriebau

in Mio. €	9/2009	9/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	1.575	1.503	+ 5	2.020
Auftragseingang	1.228	1.244	- 1	1.915
Auftragsbestand	1.916	2.109	- 9	2.263
Investitionen in Sachanlagen	5	10	- 50	13
EBIT	+ 14	+ 2	+ 600	+ 14

# Dienstleistungen

- Ergebnis erneut gesteigert
- Übernahme der MCE-Gruppe

Die Leistung im Geschäftsfeld Dienstleistungen hat weiter zugenommen, Auftragseingang und Auftragsbestand lagen trotz des schwierigen Marktumfelds über den Werten des Vorjahres. Dies ist auf die Unternehmenskäufe im Jahr 2008 zurückzuführen. Das EBIT wurde auf +168 (Vorjahr: +160) Mio. € gesteigert.

Insgesamt haben sich unsere Dienstleistungseinheiten im bisherigen Jahresverlauf gut behauptet. Bei Bilfinger Berger Industrial Services lag die erbrachte Leistung auf Höhe des Vorjahres, die Nachfrage war erwartungsgemäß rückläufig. Bilfinger Berger Power Services konnte die Leistung erneut deutlich steigern und verfügt über einen hohen Auftragsbestand. Bilfinger Berger Facility Services hat über Rahmenverträge eine solide Grundauslastung, der wachsende Kostendruck auf Seiten der Kunden führt dazu, dass weniger Zusatzleistungen in Anspruch genommen werden.

Den Ausbau unseres Servicegeschäfts haben wir mit der Übernahme des Industrie- und Kraftwerksdienstleisters MCE weiter vorangetrieben.

Das Unternehmen ist auf Planung, Errichtung und Wartung von Anlagen der Prozessindustrie und der Energiewirtschaft ausgerichtet, der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in Österreich und Deutschland. Die MCE-Gruppe erwirtschaftete im Jahr 2008 eine Leistung von rund 900 Mio. € und ein EBIT von rund 45 Mio. €. Das Unternehmen wird nach der fusionskontrollrechtlichen Freigabe der Europäischen Kommission in das Zahlenwerk von Bilfinger Berger einbezogen. Bereits im September hatten wir durch den Erwerb der LTM unser Industriedienstleistungsgeschäft auf den französischen Markt ausgedehnt. Die Gesellschaft erbringt eine Jahresleistung von 40 Mio. € und verfügt insbesondere in der pharmazeutischen Industrie über langjährige Kundenbeziehungen.

Im Geschäftsjahr 2009 rechnen wir im Dienstleistungssegment mit einer Leistung von über 4,9 Mrd. €, das EBIT wird trotz der konjunkturellen Rahmenbedingungen das sehr gute Ergebnis des Vorjahres erreichen.

## Kennzahlen Dienstleistungen

in Mio. €	9/2009	9/2008	Δ in %	12/2008
Leistung	3.771	3.436	+10	4.805
Auftragseingang	4.083	3.975	+3	5.078
Auftragsbestand	4.439	4.317	+3	4.081
Investitionen in Sachanlagen	54	66	-18	100
EBIT	+168	+160	+5	+230

## Betreiberprojekte

- **Fünf Projekte in Betrieb genommen**
- **Financial Close in Großbritannien**

Ende September 2009 umfasste unser privatwirtschaftliches Betreiberportfolio 25 Projekte. Bei einer Eigenkapitalbindung von 335 Mio. € waren zum Stichtag 129 Mio. € in Objektgesellschaften eingezahlt. Das EBIT hat sich auf +6 (Vorjahr: +2) Mio. € verbessert.

Im Oktober haben wir Financial Close für zehn Feuerwachen in der englischen Grafschaft Staffordshire erreicht. Das Projekt mit einem

Investitionsvolumen von 53 Mio. € umfasst Planung, Finanzierung, Bau sowie den Betrieb der Gebäude über einen Zeitraum von 27 Jahren. Bilfinger Berger hält an der Projektgesellschaft einen Anteil von 85 Prozent und investiert Eigenkapital in Höhe von 5 Mio. €. Insgesamt besteht unser privatwirtschaftliches Portfolio weltweit nun aus 26 Projekten mit einem Investitionsvolumen von 6,4 Mrd. € und einer Eigenkapitalbindung von 340 Mio. €.

In den ersten neun Monaten des Jahres haben wir zwei Schnellstraßen in Kanada und Norwegen sowie eine Justizvollzugsanstalt in Deutschland und zwei Schulprojekte in Großbritannien in Betrieb genommen. Bis Jahresende werden zwei weitere Projekte folgen.

Für das Gesamtjahr 2009 rechnen wir mit einem deutlich gestiegenen Barwert unseres Portfolios und erneut mit einem positiven EBIT.

### Kennzahlen Betreiberprojekte

Anzahl / in Mio. €	9/2009	9/2008	12/2008
Projekte im Portfolio	25	24	24
davon in Bau	9	13	13
Eigenkapitalbindung	335	291	291
davon eingezahlt	129	100	101
EBIT	+6	+2	+9



# Konzernzwischenabschluss

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2009 ist wie der Konzernabschluss 2008 nach den Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt und entspricht den Anforderungen des IAS 34. Er umfasst nicht alle in einem vollständigen Konzernabschluss enthaltenen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen. Die im Anhang des Konzernabschlusses 2008 erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

wurden unverändert angewendet. Ergänzend waren die ab dem 1. Januar 2009 anzuwendenden Vorschriften des *IAS 1R Darstellung des Abschlusses* zu beachten. Für die hiernach zu erstellende Gesamtergebnisrechnung haben wir die Darstellungsform einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen gewählt, in der das Ergebnis nach Ertragsteuern auf das Gesamtergebnis fortentwickelt ist. Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals wurde in ihrer Darstellungsform entsprechend angepasst.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
<b>in Mio. €</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
Leistung (nachrichtlich)	7.841	7.845	2.740	2.897
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>7.169</b>	<b>7.026</b>	<b>2.431</b>	<b>2.697</b>
Umsatzkosten	- 6.424	- 6.286	- 2.209	- 2.406
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>745</b>	<b>740</b>	<b>222</b>	<b>291</b>
Vertriebs- und Verwaltungskosten	- 637	- 639	- 209	- 218
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	23	36	5	18
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	9	9	3	2
<b>EBIT</b>	<b>140</b>	<b>146</b>	<b>21</b>	<b>93</b>
Zinsergebnis	- 24	- 6	- 8	- 5
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>116</b>	<b>140</b>	<b>13</b>	<b>88</b>
Ertragsteuern	- 42	- 46	- 5	- 32
Ergebnis nach Ertragsteuern	74	94	8	56
davon Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	2	4	1	2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>72</b>	<b>90</b>	<b>7</b>	<b>54</b>
Durchschnittliche unverwässerte / verwässerte Anzahl Aktien (in Tausend)	35.312	35.900	35.312	35.312
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	2,04	2,51	0,21	1,53

Die Umsatzerlöse sind um 2 Prozent auf 7.169 Mio. € gestiegen. Sie enthalten jedoch nicht die anteilig in Arbeitsgemeinschaften erbrachten Leistungen. Zur Darstellung der gesamten Leistungserbringung im Konzern geben wir daher in der Gewinn- und Verlustrechnung nachrichtlich auch die Leistung an. Diese ist mit 7.841 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert geblieben.

Das Bruttoergebnis erhöhte sich auf 745 (Vorjahr: 740) Mio. €. Bezogen auf die Leistung blieb die Bruttomarge mit 9,5 (Vorjahr: 9,4) Prozent nahezu unverändert. Die Vertriebs- und Verwaltungskosten haben sich leicht auf 637 (Vorjahr: 639) Mio. € beziehungsweise auf 8,1 (Vorjahr: 8,2) Prozent der Leistung vermindert. Das EBIT ist aufgrund der Risikovorsorge in Höhe von 80 Mio. € im Segment Ingenieurbau für das Projekt Doha, Katar, auf +140 (Vorjahr: +146) Mio. zurückgegangen. Alle anderen Geschäftsfelder konnten ihr Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Auch im Vorjahr war das Ergebnis durch einen Einmaleffekt im Segment Ingenieurbau in Höhe von 65 Mio. € belastet, während sich ein Gewinn aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien mit 9 Mio. € gegenläufig auswirkte.

Auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 19 (Vorjahr: 14) Mio. € vorgenommen. Diese sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen belaufen sich auf 93 (Vorjahr: 97) Mio. €.

Das Zinsergebnis hat sich um 18 Mio. € auf -24 (Vorjahr: -6) Mio. € vermindert. Die laufenden Zinserträge sind wegen einer geringeren durchschnittlichen Liquidität und des niedrigeren Zinsniveaus auf 13 (Vorjahr: 23) Mio. € zurückgegangen. Die laufenden Zinsaufwendungen sind aufgrund der Platzierung eines Schuldscheindarlehens Mitte 2008 auf 19 (Vorjahr: 13) Mio. € gestiegen. Der Zinsanteil aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen hat auf 10 (Vorjahr: 6) Mio. € zugenommen. Die Zinsaufwendungen für Anteile von Minderheitsgesellschaftern betragen 8 (Vorjahr: 10) Mio. €.

Die Ertragsteuerquote beläuft sich auf 34 Prozent. Im Vorjahr war ein positiver steuerlicher Einmaleffekt aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien enthalten. Ohne diesen Effekt hätte die Steuerquote im Vorjahr 35 Prozent betragen.

Nach Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter ergibt sich ein Konzernergebnis von +72 (Vorjahr: +90) Mio. €.

<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>	1. 1. – 30. 9.		1. 7. – 30. 9.	
<b>in Mio. €</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2008</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>74</b>	<b>94</b>	<b>8</b>	<b>56</b>
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus Sicherungsgeschäften				
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Gewinne / Verluste	3	- 42	- 116	16
Realisierte Gewinne / Verluste (Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung)	27	1	12	1
	30	- 41	- 104	17
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	64	- 16	15	- 25
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionsplänen	- 14	8	- 19	8
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	0	0	0	3
Unrealisierte Gewinne / Verluste aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	- 19	0	- 15	0
Ertragsteuern auf unrealisierte Gewinne / Verluste	- 4	9	45	- 13
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern</b>	<b>57</b>	<b>- 40</b>	<b>- 78</b>	<b>- 10</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>131</b>	<b>54</b>	<b>- 70</b>	<b>46</b>
Anteile des Konzerns	129	51	- 70	42
Anteile anderer Gesellschafter	2	3	0	4

Neben dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnis nach Ertragsteuern von +74 (Vorjahr: +94) Mio. € sind weitere, direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Höhe von +57 (Vorjahr: -40) Mio. € angefallen. Sie betreffen unrealisierte Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften, erfolgsneutrale Vorgänge aus der Währungsumrechnung – im Wesentlichen aus der Veränderung des australischen Dollars –, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsplänen sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus nach der

Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Die Sicherungsgeschäfte betreffen in erster Linie Zinsderivate, die im Betreibergeschäft bei der langfristigen Finanzierung von Projektgesellschaften verwendet werden. Der Non-Recourse Charakter dieser Projektfinanzierungen erfordert langfristig planbare Zins-Cashflows und setzt damit eine langfristige, statische Absicherung von Zinsänderungsrisiken voraus. In diesem Zusammenhang auftretende Marktwertveränderungen müssen von uns bilanziell berücksichtigt werden, haben jedoch aufgrund der in sich geschlossenen Projektstruktur keinen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe.

Das Gesamtergebnis nach Steuern beläuft sich auf +131 (Vorjahr: +54) Mio. €. Davon entfallen +129 (Vorjahr: +51) Mio. € auf Anteile des Konzerns.

## Konzernbilanz

	in Mio. €	30. 9. 09	31. 12. 08
<b>Aktiva</b>	<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
	Immaterielle Vermögenswerte	1.222	1.235
	Sachanlagen	640	599
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	44	49
	Forderungen aus Betreiberprojekten	1.995	1.642
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	170	251
	Latente Steuern	205	188
		<b>4.276</b>	<b>3.964</b>
	<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
	Vorräte	255	216
	Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.928	1.806
	Ertragsteuerforderungen	26	18
	Übrige Vermögenswerte	67	49
	Liquide Mittel und Wertpapiere	514	720
		<b>2.790</b>	<b>2.809</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>7.066</b>	<b>6.773</b>
<b>Passiva</b>	<b>Eigenkapital</b>		
	Eigenkapital der Aktionäre der Bilfinger Berger AG	1.178	1.120
	Anteile anderer Gesellschafter	22	21
		<b>1.200</b>	<b>1.141</b>
	<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
	Pensionsrückstellungen	246	219
	Sonstige Rückstellungen	68	69
	Finanzschulden Recourse	319	306
	Finanzschulden Non-Recourse	1.747	1.488
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	183	393
	Latente Steuern	114	127
		<b>2.677</b>	<b>2.602</b>
	<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
	Steuerrückstellungen	117	120
	Sonstige Rückstellungen	437	448
	Finanzschulden Recourse	79	22
	Finanzschulden Non-Recourse	7	29
	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.313	2.189
	Übrige Verbindlichkeiten	236	222
		<b>3.189</b>	<b>3.030</b>
	<b>Gesamt</b>	<b>7.066</b>	<b>6.773</b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Konzernabschluss 2008 um 0,3 Mrd. € auf 7,1 Mrd. €. Dies ist insbesondere auf die Zunahme der Forderungen aus Betreiberprojekten zurückzuführen, der auf der Passivseite ein Anstieg der *Non-Recourse Finanzschulden* gegenüber steht.

Das negative Working Capital reduzierte sich auf -827 (31. Dezember 2008: -890) Mio. €. Liquide Mittel und Wertpapiere verminderten sich auf 514 (31. Dezember 2008: 720) Mio. €.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen beruht vor allem auf einem niedrigeren Rechnungszinsfuß von 5,5 Prozent zum Stichtag (31. Dezember 2008: 6,0 Prozent).

Der Rückgang der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Änderung der Marktwerte von Versicherungsgeschäften.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	auf Aktionäre der Bilfinger Berger AG entfallendes Eigenkapital							Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Übriges Comprehensive Income <sup>1</sup>	Eigene Anteile	Bilanzgewinn	Summe		
in Mio. €									
<b>Stand 1. 1. 2008</b>	<b>112</b>	<b>523</b>	<b>609</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>1.311</b>	<b>21</b>	<b>1.332</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	-39	0	90	51	3	54
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	-64	-64	-3	-67
Übrige Veränderungen	0	0	-2	0	-100	0	-102	0	-102
<b>Stand 30. 9. 2008</b>	<b>112</b>	<b>523</b>	<b>607</b>	<b>-39</b>	<b>-100</b>	<b>93</b>	<b>1.196</b>	<b>21</b>	<b>1.217</b>
<b>Stand 1. 1. 2009</b>	<b>112</b>	<b>523</b>	<b>736</b>	<b>-225</b>	<b>-100</b>	<b>74</b>	<b>1.120</b>	<b>21</b>	<b>1.141</b>
Gesamtergebnis	0	0	0	57	0	72	129	2	131
Kapitaleinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	-71	-71	-3	-74
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	2	2
<b>Stand 30. 9. 2009</b>	<b>112</b>	<b>523</b>	<b>736</b>	<b>-168</b>	<b>-100</b>	<b>75</b>	<b>1.178</b>	<b>22</b>	<b>1.200</b>

<sup>1</sup> Fremdwährungsumrechnung, Rücklagen aus Versicherungsgeschäften sowie Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum um 59 Mio. €. Das Ergebnis nach Ertragsteuern trug mit 74 Mio. € zum Anstieg bei, während Dividendenzahlungen in gleicher Höhe zu einer Verminderung führten. Erfolgsneutrale Vorgänge wirkten sich mit 57 Mio. € eigenkapitalerhöhend aus. Sie betreffen im Wesentlichen unrealisierte Gewinne aus Versicherungsgeschäften sowie positive Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung

und sind in der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen näher erläutert.

Unverändert seit April 2008 befinden sich 1.884.000 Stückaktien im Eigenbesitz. Ihr Anteil am Grundkapital beträgt 5.652.000 Euro beziehungsweise 5,1 Prozent zum Stichtag. Ein Einzug ist derzeit nicht geplant.

**Konzern-Kapitalflussrechnung**

1. 1. – 30. 9.

in Mio. €	2009	2008
Cash Earnings	173	155
Veränderung Working Capital	-135	24
Gewinne aus Anlagenabgängen	-7	-35
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>31</b>	<b>144</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-242</b>	<b>-416</b>
davon Sachanlagen	-88	-41
davon Finanzanlagen	-154	-375
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-24</b>	<b>95</b>
davon Rückkauf eigener Aktien	0	-100
davon Dividende der Bilfinger Berger AG	-71	-64
davon Dividende an konzernfremde Gesellschafter	-3	-4
davon Aufnahme von Krediten	50	263
Zahlungswirksame Veränderung der Liquiden Mittel und Wertpapiere	-235	-177
Sonstige Wertänderungen der Liquiden Mittel und Wertpapiere	29	-12
Liquide Mittel und Wertpapiere am 1. 1.	720	796
<b>Liquide Mittel und Wertpapiere am 30. 9.</b>	<b>514</b>	<b>607</b>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist trotz höherer Cash Earnings auf 31 (Vorjahr: 144) Mio. € zurückgegangen. Ursache war der Anstieg des Working Capital, im Wesentlichen eine Folge der im Vergleich zum Jahresende geringeren Vorauszahlungen.

Die Investitionen saldiert mit Einzahlungen aus Abgängen beliefen sich auf 242 (Vorjahr: 416) Mio. €. Bei Sachanlagen standen Mittelabflüssen von 97 (Vorjahr: 166) Mio. € Einzahlungen in Höhe von 9 (Vorjahr: 125) Mio. € gegenüber. Der Rückgang bei den Sachanlageinvestitionen ist das Ergebnis einer zurückhaltenden Ausgabenpolitik. Die hohen Einzahlungen im Vorjahr resultier-

ten aus dem Verkauf selbstgenutzter Büroimmobilien. Bei den Finanzanlagen wurden 55 (Vorjahr: 343) Mio. € für Akquisitionen im Dienstleistungsbereich sowie 108 (Vorjahr: 57) Mio. € für Kapital-einzahlungen (18 Mio. €) und Darlehen (90 Mio. €) im Betreibergeschäft investiert. Aus dem Abgang von Finanzanlagen sind 9 (Vorjahr: 25) Mio. € zugeflossen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -24 (Vorjahr: 95) Mio. € resultiert aus Nettokreditaufnahmen von 50 (Vorjahr: 263) Mio. € und Dividendenzahlungen von 74 (Vorjahr: 68) Mio. €. Im Vorjahr flossen für den Rückkauf eigener Aktien 100 Mio. € ab.

Wechselkursveränderungen führten zu einer rechnerischen Erhöhung der Liquiden Mittel und Wertpapiere um 29 Mio. €.



Segmentberichterstattung	Produktionsleistung		Außenumsatzerlöse		Innenumsatzerlöse		EBIT	
	9/2009	9/2008	9/2009	9/2008	9/2009	9/2008	9/2009	9/2008
<b>in Mio. €</b>								
Ingenieurbau	2.496	2.933	1.493	1.770	20	38	- 36	- 17
Hoch- und Industriebau	1.575	1.503	1.536	1.410	12	60	14	2
Dienstleistungen	3.771	3.436	3.690	3.320	24	26	168	160
Betreiberprojekte	33	31	440	524	0	0	6	2
<b>Summe der Segmente</b>	<b>7.875</b>	<b>7.903</b>	<b>7.159</b>	<b>7.024</b>	<b>56</b>	<b>124</b>	<b>152</b>	<b>147</b>
Konsolidierung, Sonstiges	- 34	- 58	10	2	- 56	- 124	- 12	- 1
<b>Konzern</b>	<b>7.841</b>	<b>7.845</b>	<b>7.169</b>	<b>7.026</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>140</b>	<b>146</b>

Die Segmentberichterstattung entspricht unserem internen Reporting nach Geschäftsfeldern. Hierbei wurden zu Beginn des Jahres 2009 Umweltdienstleistungen vom Geschäftsfeld Ingenieurbau ins Geschäftsfeld Dienstleistungen

umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Überleitung vom Segmentergebnis (EBIT) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

#### Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen.

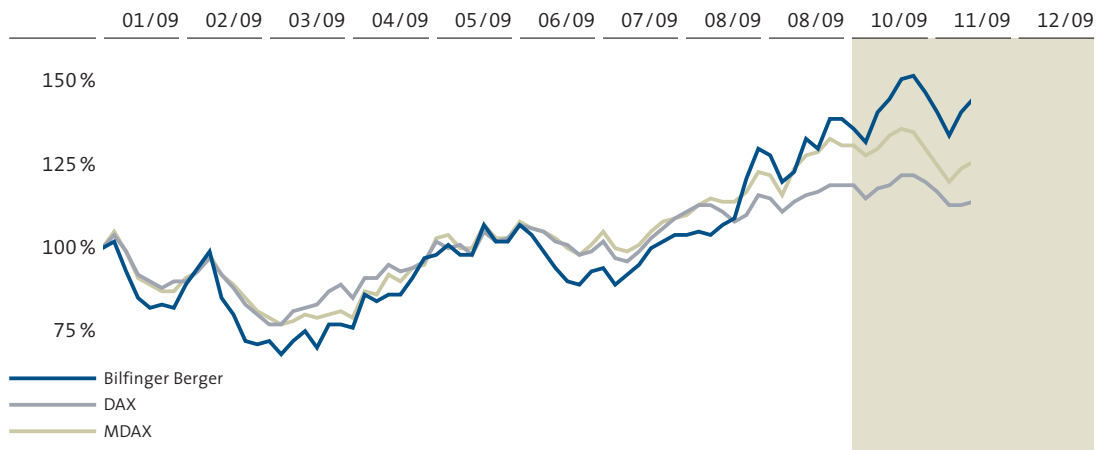
Soweit Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt werden, geschieht dies zu marktüblichen Konditionen.

#### Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen in Höhe von 52 (31. Dezember 2008: 108) Mio. € aus Bürgschaften, insbesondere für assoziierte Unternehmen. Des Weiteren haften wir als Beteiligte an Gesellschaften bürgerlichen Rechts sowie im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften gesamtschuldnerisch.

# Die Bilfinger Berger Aktie

## Relative Aktienkursentwicklung



Im dritten Quartal setzte sich der Aufwärtstrend an den Aktienmärkten fort, im Oktober verzeichneten zahlreiche Werte Jahreshöchststände. Positive Unternehmenszahlen sowie verbesserte Konjunkturindikatoren waren die Grundlagen dieser Entwicklung.

Auch die Bilfinger Berger Aktie konnte im dritten Quartal aufholen und ließ den Markt

zuletzt klar hinter sich. Die angekündigte stärkere Fokussierung auf das Dienstleistungsgeschäft sowie die Akquisition der MCE und die damit verbundene Kapitalerhöhung wurden sehr positiv aufgenommen. Von Jahresbeginn bis Anfang November stiegen der DAX um 14 Prozent, der MDAX um 26 Prozent und die Bilfinger Berger Aktie um 45 Prozent.

### Kennzahlen zur Aktie

1.1. – 30.9.

in € je Aktie	2009
Höchstkurs	51,15
Tiefstkurs	23,39
Schlusskurs <sup>1</sup>	47,29
Buchwert <sup>2</sup>	33,36
Marktwert / Buchwert <sup>1,2</sup>	1,4
Marktkapitalisierung <sup>1,3</sup> in Mio. €	1.759
MDAX Gewichtung <sup>1</sup>	3,2%
Anzahl der Aktien <sup>1,3</sup> in Tausend Stück	37.196
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück	387.403

Alle Kursangaben beziehen sich auf den Xetra-Handel

<sup>1</sup> Bezogen auf den 30.9.2009

<sup>2</sup> Bilanzielles Eigenkapital ohne Anteile fremder Gesellschafter

<sup>3</sup> Inklusive Aktien im eigenen Bestand

### Basisinformationen zur Aktie

ISIN / Ticker-Kürzel: DE0005909006 / GBF

Hauptnotierungen: XETRA / Frankfurt

#### Segmente der Deutsche Börse / Indizes:

Prime Standard, MDAX, Prime Construction Perf. Idx.,

DJ STOXX 600, DJ EURO STOXX,

DJ EURO STOXX Select Dividend 30, MSCI Europe

---

**Termine****2010**

<b>11. Februar</b>	Vorläufiger Bericht zum Geschäftsjahr 2009
<b>11. März</b>	Bilanzpressekonferenz
<b>15. April</b>	Hauptversammlung*
<b>10. Mai</b>	Zwischenbericht zum 31. März 2010
<b>12. August</b>	Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
<b>10. November</b>	Zwischenbericht zum 30. September 2010

\*Congress Centrum Rosengarten  
Mannheim, 10 Uhr

---

Alle in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen. Da sie jedoch auch von Faktoren abhängen, die nicht unserem Einfluss unterliegen, kann die tatsächliche Entwicklung von den Prognosen abweichen.

---



#### **Investor Relations**

Andreas Müller  
Telefon (06 21) 4 59-23 12  
Telefax (06 21) 4 59-27 61  
E-Mail: [sabine.klein@bilfinger.de](mailto:sabine.klein@bilfinger.de)

#### **Corporate Communications**

Martin Büllsbach  
Telefon (06 21) 4 59-24 75  
Telefax (06 21) 4 59-25 00  
E-Mail: [martin.buellesbach@bilfinger.de](mailto:martin.buellesbach@bilfinger.de)

#### **Zentrale**

Carl-Reiß-Platz 1-5  
68165 Mannheim  
Telefon (06 21) 4 59-0  
Telefax (06 21) 4 59-23 66

Die Adressen unserer  
Niederlassungen und  
Beteiligungsgesellschaften  
im In- und Ausland finden  
Sie im Internet unter  
[www.bilfinger.de](http://www.bilfinger.de)